



Mitteilungsblatt

www.gachenbach.de

Nummer 76 / Dezember 2025

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wenn sich ein Jahr dem Ende zuneigt, bietet uns die Weihnachtszeit die Gelegenheit, innezuhalten, auf das Erreichte zurückzublicken und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Dieses Jahr ist für mich besonders bedeutsam, denn es ist mein letztes Weihnachtsfest als Bürgermeister. Nach achtzehn Jahren an der Spitze unserer schönen Gemeinde, werde ich mein Amt im Mai in neue Hände legen. Mit diesem Grußwort möchte ich daher auch die Gelegenheit nutzen, euch/ihnen für die gemeinsame Zeit und eure/ihre Unterstützung zu danken.


„Zeigen wir, dass wir füreinander da sind“

Roswitha Bloch sagte einmal „Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden“.

Diese besinnliche Zeit lädt uns abermals ein innezuhalten, zurückzublicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Weihnachten erinnert uns daran, was wirklich zählt. Dinge wie Gesundheit, Freude und innerer Frieden sind keine materiellen Geschenke, aber sie sind von unschätzbarem Wert und geben dem Leben seine wahre Bedeutung. Diese Zeit des Jahres erinnert uns daran, was wirklich wichtig ist und verbindet uns mit Mitmenschen auf besondere Weise. Es ist auch die Zeit für die Vorbereitung auf das Fest Geburt Christi.

Die vergangenen achtzehn Jahre als euer/ihr Bürgermeister waren für mich eine außerordentlich erfüllende Zeit. Gemeinsam haben wir viel erreicht und zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht, die Gachenbach mit all ihren Ortsteilen als Wohn- und Lebensort stärken.





Ich bin überzeugt, dass diese Gemeinde weiterhin eine starke Zukunft vor sich hat – getragen von Menschen, die sich für unsere Heimat engagieren und mit Herz und Verstand mitgestalten. Dennoch ist es für mich ein emotionaler Moment, zu wissen, dass dieses Weihnachtsgrußwort mein letztes in dieser Funktion ist.

Eine Erkenntnis bleibt und ist auch in mir weitergewachsen. Die Eigenverantwortung muss wieder neue Kraft entfalten, ihr kommt in der nahen Zukunft eine zunehmende Bedeutung zu. Der vielfach beklagte Werteverlust muss überwunden werden. Jeder ist aufgerufen, seinen Teil dazu beizutragen. Wir alle sollten darüber nachdenken, wie Defizite bereinigt werden können, wie es gelingen kann, uns auf Tugenden zu besinnen, die unser Gemeinschaftsleben positiv beeinflussen. Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft gehören dazu.

Was haben wir alles umgesetzt?

- Ertüchtigung der Kläranlage in Weilach zur Verlängerung der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis
- Einreichung des Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes für den Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses Weilach-Gachenbach
- Fortführung der Planung für den Neubau einer Mittagsbetreuung an der Grundschule in Peutenhausen
- Die teils schwierige Hochwassersituation bei Starkregen in den Gemeindeteilen weiter umzusetzen
- Den Gachenbach über mehrere hundert Meter verschwenken, sowie die alte Kläranlage für einen Regenrückhalt umbauen
- Umsetzung des Breitbandausbaues (Glasfaser) im gesamten Gemeindebereich
- Einen neuen Unimog für den Bauhof gekauft

Auch 2026 haben wir einiges vor

- Die Planung für die Windenergie positiv begleiten
- Den massiven Ausbau der Windenergie durch die Planungsregion 10 zu verhindern
- Sanierung der Straßen in Habertshausen und Osterham
- Erstellung eines Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes für ein neues Gewerbegebiet
- Erschließung des neuen Gewerbegebietes
- Baubeginn für das gemeinsame Feuerwehrhaus Weilach – Gachenbach
- Baubeginn der Mittagsbetreuung
- Fortführung der Breitbanderschließung im gesamten Gemeindebereich
- Die Hochwasserproblematik im gesamten Gemeindebereich weiter zu verbessern
- Neubau eines Gehweges über die Weilach (Ersatz für die defekte Brücke)

Mir ist wichtig Danke zu sagen bei unseren Vereinen und Verbänden der Freiwilligen Feuerwehr, allen Hilfsorganisationen, all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Schulen, den Kindergärten, der Mittagsbetreuung den Reinigungskräften und dem Bauhof. Allen gewählten Volksvertretern/innen in den Gemeindegremien, in der Gemeinschaftsversammlung, dem Wasserzweckverband Beinberggruppe und dem Schulverband. Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltungsgemeinschaft.

Dank und Anerkennung soll auch an all die Bürgerinnen und Bürger gehen, die sich in vielfältiger Weise in der Gemeinde Gachenbach engagiert haben. Diese Einsatzbereitschaft sehe ich als besonderes „Qualitätsmerkmal“ unseres Gemeinwesens an. Auf diese Weise konnte vieles erreicht werden.

Meinen Dank mit der Bitte, in dieser Verbundenheit mit unserem Gemeinwesen nicht nachzulassen. Auch in Zukunft ist jeder dazu aufgerufen, nach seinen Möglichkeiten mit anzupacken, sich einzubringen und aktiv mitzugestalten. Wir alle werden davon profitieren. Auch der Blick auf den Nächsten, das Interesse am Mitmenschen, die Teilnahme an seinem Schicksal darf nicht zu kurz kommen.

Auch möchte ich es nicht versäumen mich bei meinen stellvertretenden Bürgermeistern Roland Bux und Jürgen Nestler sowie dem ganzen Gemeinderat für die recht herzliche, gute und unkomplizierte Zusammenarbeit zu bedanken.

Mein Dank geht auch an Herrn Pfarrer Dr. Biju Merryvilla und Herrn Kaplan Apollinaris Ngao von der Pfarreiengemeinschaft Aresing – Weilach für den seelsorgerischen und geistigen Beistand.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Weihnachten ist die Zeit, in der wir uns auf das Wesentliche besinnen sollten: Familie, Freunde und das Miteinander. Es ist eine Zeit, um innezuhalten, Kraft zu tanken und optimistisch in die Zukunft zu blicken. In diesem Sinne wünsche ich euch/ihnen und ihren Liebsten ein gesegnetes Weihnachtsfest voller schöner Momente. Lasst uns die ruhigen Tage genießen und dankbar auf das zurückblicken, was wir in diesem Jahr erreicht haben.

Für das kommende Jahr 2026 wünsche ich euch/ihnen viel Gesundheit, Glück und Zuversicht. Möge es ein Jahr voller Möglichkeiten und guter Entwicklungen sein – für euch/sie persönlich und für unsere schöne Gemeinde Gachenbach.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026.

Herzlichst der Erste Bürgermeister mit dem Gemeinderat
Alfred Lengler

1. Bürgermeister der Gemeinde Gachenbach



Aus unserer Gemeinde

Patenbitten der Freiwilligen Feuerwehr Weilach bei der Freiwilligen Feuerwehr Gachenbach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Gachenbach Konrad Schneller jun. führte durch einen kurzweiligen Abend in der Stockschützenhalle.

Die Halle war bis auf den letzten Platz voll besetzt. Ein großartiger Zug der Freiwilligen Feuerwehr Weilach kam zu Fuß, angeführt vom Vorstand Georg Kottmair, von Weilach nach Gachenbach zur Stockschützenhalle, wo sie von der FFW Gachenbach empfangen wurden.

Der Schirmherr für das Fest unser Abgeordneter Roland Weigert war auch ganz begeistert von diesem Abend.

Die Böllerschützen von Edelweiß Weilach haben den ganzen Marsch und Empfang auch mit begleitet. Die Aufgaben für die FFW Weilach wurden mit viel Engagement und Spaß angenommen.

Am Schluss haben sich dann die FFW Weilach und der Patenverein FFW Gachenbach geeinigt und freuen sich auf ein tolles Fest im nächsten Jahr.

Ihr Bürgermeister Alfred Lengler



Aus unserer Gemeinde



SCHEE WAR'S!

Aus unserer Gemeinde

Renaturierung des Gachenbachs



Gehen Sie doch an Weihnachten am neuen Bachlauf spazieren und Sie werden feststellen, dass Sie es genießen, wie ruhig der kleine Gachenbach dahinflöschert.

Ihr Bürgermeister Alfred Lengler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mittlerweile sind die groben Arbeiten der Renaturierungsmaßnahme am Gachenbach abgeschlossen.



Die Wiesenflächen müssen wieder neu angesät werden. Die Maßnahme dient vor allem dem Hochwasserschutz für die Unterlieger. Es werden noch Sträucher gepflanzt. Der Gachenbach schlängelt sich nun auch durch die ehemalige Kläranlage durch.



Aus unserer Gemeinde

Aufruf „Katzen“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Jahren wurde wieder eine große Anzahl an freilebenden Katzen im Umgriff des Friedhofs in Gachenbach gesichtet. Im Friedhof selbst waren die Katzen auch unterwegs, das hat der ein oder andere Grabbesitzer auch leidvoll erfahren dürfen.

Man hat sie schließlich eingefangen und kastriert. Mittlerweile hat man auch die Katzen, die im Umgriff des Friedhofs in den leeren Stallungen waren, eingefangen und kastriert. Hier möchte ich mich bei den Besitzern recht herzlich bedanken, dass wir in die Stallungen gehen durften.

Die Ausgaben für die Versorgung, Unterbringung und Behandlung der Katzen sind enorm. Alle Katzen, vor allem die jungen Tiere, leiden unter schweren Krankheiten wie Katzenschnupfen, Giardien, Durchfall, Fieber, schweren Augenerkrankungen, Unterernährung und sind von Parasiten befallen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte lassen sie ihre Katzen kastrieren, nur so kann das Leid der Tiere und die hohen Kosten reduziert werden. Wenn sie ihre Rechnung von der Kastration, in die Verwaltungsgemeinschaft bringen oder schicken, erhalten sie einen Teil der Kosten von der Gemeinde erstattet.

Noch eine Bitte: wenn sie eine Katze finden, die krank ist oder vielleicht angefahren wurde, bringen sie diese bitte direkt zum Tierarzt und nicht über einen Umweg in Gachenbach wo sich jemand für das Leid der Katzen einbringt, denn sie ist nicht die Anlaufstelle aller Katzen die im Umkreis gefunden werden.

Ihr Bürgermeister
Alfred Lengler

Nachfolgend einige der traurigen Katzenschicksale:



Der Kater links wurde schreiend auf dem Friedhof gefunden, die Kätzin ebenfalls dort eingefangen.



Der Kater links



wurde schreiend mehrere Tage mit seiner Schwester auf dem Friedhof gesichtet eingefangen. Der Kater rechts wurde am Friedhof eingefangen und musste wegen FIP eingeschläfert werden.



Die Katze links wurde am Friedhof eingefangen. Beiden musste ein Auge entfernt werden.

Sammlung für Kriegsgräber

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ möchte ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern von Peutenhausen, Habertshausen, Osterham und Westerham für ihre Spenden zur Erhaltung der Kriegsgräberstätten in aller Welt bedanken. Es kam der beachtliche Betrag von 1.509,50 € zusammen.

Christian Felbermeir

Kreisbeauftragter Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Deutschen Kriegsgräberfürsorge Oberbayern



*Aus unserer Gemeinde***Mitteilung der Verwaltungsgemeinschaft
Schrobenhausen**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – eine gute Gelegenheit, innezuhalten und Dank zu sagen.

Im Namen der gesamten Verwaltung danke ich Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und das vielfältige Engagement in unserer Gemeinschaft. Nur durch das Miteinander und die Unterstützung vieler entsteht das lebendige und lebenswerte Umfeld, das unsere Gemeinde auszeichnet.

Bitte beachten Sie, dass die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen an den **Brückentagen Freitag, 2. Januar 2026 und Montag, 5. Januar 2026 geschlossen** bleibt.

Ab **Mittwoch, 7. Januar 2026** gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine **besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage** sowie ein **gesundes und glückliches neues Jahr 2026!**

Herzliche Grüße

Helmut Roßkopf
Gemeinschaftsvorsitzender

Michael Ramsteiner
Geschäftsstellenleiter

Aus unserer Gemeinde

Stellenausschreibung

Die Katholische Waisenhausstiftung Schrobenhausen als Träger des **Kinder- und Jugendhilfezentrums St. Josef** sucht ab sofort

pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

pädagogische Hilfskräfte (m/w/d)

- für die **Mitarbeit in den Ganztagsklassen** am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Aresing
- Die **Arbeitszeit** umfasst drei bis vier Nachmittage jeweils von 12.00 bis 15.30 Uhr in den Schulwochen
- Erwünscht sind **Erfahrung** in der Betreuung von Kindern (6-10 Jahre) und Freude an der Unterstützung von Hausaufgaben und Freizeit

Die Bezahlung erfolgt nach AVR der Caritas mit entsprechenden Sozialleistungen. Fortbildung wird angeboten.

Ihre Bewerbung

richten Sie bitte an:

Herrn Jochen Semle
Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef
Schleifmühlweg 4,
86529 Schrobenhausen

Vorabinformation unter:
Tel: 08252 89870;
info@kjh-st-josef.de



Anzeige

Oberbayerisch. Obergünstig.



Jetzt zu SWI RegioVolt wechseln!

Günstig und gut für die Umwelt. SWI RegioVolt ist unser Strom für die Region. Jetzt online abschließen.

Mehr Infos unter 0800 / 8000 230
Besser ganz nah.

www.sw-i.de/swi-regiovolt



SWI
STADTWERKE
INGOLSTADT

Aus unserer Gemeinde

Achtung bei Bau- oder Bodendenkmälern!

In der Regel sind Maßnahmen, die sich auf Bau- oder Bodendenkmäler oder die in die Denkmalliste eingetragenen beweglichen Denkmäler beziehen, nur zulässig, wenn die Untere Denkmalschutzbehörde (Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen) hierfür zuvor eine Erlaubnis erteilt hat.

Sie müssen die Erlaubnis für Maßnahmen an Bau- und Bodendenkmälern direkt bei der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde schriftlich oder über das bereitgestellte Online-Verfahren beantragen. Eine digitale Antragstellung ist derzeit lediglich für Zuschussanträge möglich. Die Gemeinden werden als Behörde digital zur Stellungnahme beteiligt und dürfen keine Anträge auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse mehr entgegennehmen.

Erlaubnisse nach dem DSchG sind kostenlos. Hingegen gelten für Baugenehmigungen, die sich auf Bau- und Denkmäler beziehen, die üblichen Kostenregelungen. Für das denkmalschutzrechtliche Erlaubnisverfahren gibt es keine Fristen und Termine.

Bitte beachten Sie aber, dass die Erlaubnis erteilt sein muss, wenn Sie mit Ihrer Maßnahme beginnen wollen. Zudem ist zu bedenken, dass die in den Auflagen oder Nebenbestimmungen geforderten Maßnahmen Zeit kosten können. Deshalb empfiehlt es sich, den Erlaubnisantrag so frühzeitig wie möglich zu stellen.

Anzeige

Frohe Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Festtage.
Für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und alles Gute.

Vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Ihre Filiale Kühbach



Wolfgang Rauscher



Birgit Mayer



**Sparkasse
Altbayern**

Allgemeine Informationen

Wohnberatung des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen

Sie sind aufgrund Ihres Alters, einer Behinderung oder Erkrankung mobilitätseingeschränkt, vielleicht sogar auf Rollator oder Rollstuhl angewiesen und kommen in Ihren vier Wänden nicht mehr so gut zu Recht? Die Treppen am Eingang oder im Haus sind ein unüberwindbares Hindernis? Das Aufstehen aus dem Bett oder der Einstieg in Dusche bzw. Badewanne wird immer beschwerlicher?

Das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen, Sachgebiet Senioren und Betreuung, bietet Ihnen fachkundige Unterstützung an.

Die zertifizierte Wohnberaterin nimmt auf Wunsch Ihre Wohnsituation in Augenschein und versucht

zusammen mit Ihnen und angepasst an Ihre Bedürfnisse, individuelle Lösungen zu finden. Die Beratung geht von kleineren Maßnahmen wie dem Beseitigen von Stolperfallen, Anbringen von Haltegriffen oder Betterhöhungen bis hin zu Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich oder im Bad. Auch die Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten einzelner Maßnahmen sind Teil der Beratung.

Kontakt:

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
Sachgebiet Senioren und Betreuung
-Wohnberatung-
Bahnhofstraße 107 (im EG des Geriatriezentrums)
86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 57-539

Mail: wohnberatung@neuburg-schrobenhausen.de

Anzeige

Ökostrom für die Region.

Zukunftsfähige und bezahlbare Energie aus kommunaler Hand – jetzt wechseln!



paartal-energie.de

Paartal
ENERGIE

© Ingolf Hatz

Allgemeine Informationen

Geflügelpest: Landkreis erlässt Schutzmaßnahmen

Nach dem Nachweis der Geflügelpest bei mehreren Wasservögeln entlang der Donau und Kiesweihern im Donaumoos ergreift der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen weitere Vorsorgemaßnahmen. Das Landratsamt hat eine Allgemeinverfügung erlassen, die ab sofort für Geflügelhaltungen bis 1.000 Tiere gilt. Aktuell liegt bei 12 Tieren ein positiver Befund des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) vor. Bei einer Graugans hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit auf der Insel Riems, das hochpathogene Influenza-Virus-Infektion (HPAI) bestätigt.

Ziel der Allgemeinverfügung ist es, Haus- und Nutzgeflügel vor einem Eintrag des Virus zu schützen. Die Maßnahmen betreffen unter anderem den Zugang zu Stallbereichen, den Einsatz von Schutz- und Einweg-

kleidung, die Reinigung und Desinfektion von Geräten und Fahrzeugen sowie eine konsequente Schadnagerbekämpfung. Alle Betriebe müssen ihre Hygieneregeln überprüfen und strikt einhalten.

Das Veterinäramt weist darauf hin, dass die Geflügelpest weiterhin über Wildvögel verbreitet wird. Bürgerinnen und Bürger sollen tote oder kranke Vögel nicht berühren. Funde können direkt dem Veterinäramt unter der Telefonnummer 08431/57-288 oder den örtlichen Polizeidienststellen gemeldet werden.

Für Menschen besteht nach aktuellem Kenntnisstand kein besonderes Risiko, solange kein direkter Kontakt mit erkrankten Vögeln oder deren Ausscheidungen stattfindet.

Die vollständige Allgemeinverfügung wird im Amtsblatt veröffentlicht.



**STAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN
NEUBURG AN DER DONAU**

ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG - KINDERPFLEGE - SOZIALPFLEGE

ZUKUNFT DURCH AUSBILDUNG

INFOTAG
FR, 23.01.2026
AB 10 UHR

hier das Programm
mit praxisnahen Workshops

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Max-von-Pettenkofer Neuburg a. d. Donau
BERUFSFACHSCHULEN
Eybstraße B251
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon 08431 6098-300
www.bfs-neuburg.de

STAATLICHE FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK NEUBURG AN DER DONAU

ERZIEHER/INNEN AUSBILDUNG
ATTRAKTIVER - MODERNER - KÜRZER

INFOTAG
FR, 23.01.2026
AB 10 UHR

hier das Programm
mit praxisnahen Workshops

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Max-von-Pettenkofer Neuburg a. d. Donau
**FACHAKADEMIE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK**
Eybstraße B251
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon 08431 6098-300
www.fak-neuburg.de

Allgemeine Informationen

Achtung Brandgefahr: Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll!

In den letzten Wochen kam es im Landkreis zu zwei gefährlichen Bränden bei der Müllabfuhr – verursacht durch falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterien. Ein Vorfall ereignete sich in Neuburg an der Donau, ein weiterer in Ingolstadt.

Lithium-Ionen-Akkus stecken heute in vielen Geräten – vom Handy bis zur elektrischen Zahnbürste. Werden sie im Gelben Sack oder der Restmülltonne entsorgt, können sie sich entzünden und Brände auslösen. Laut Umweltdienstleister Veolia entstehen deutschlandweit täglich bis zu 30 Brände durch solche Fehlwürfe.

Unser Appell an alle Bürgerinnen und Bürger: Bitte entsorgen Sie Batterien und Akkus ausschließlich über die dafür vorgesehenen Sammelstellen – z. B. beim Wertstoffhof oder im Handel. Jede korrekt entsorgte Batterie schützt Menschenleben und unsere Umwelt.



Öffentliche und kostenlose Angebote vom Hospizverein Neuburg-Schrobenhausen e. V.

05.01. 18:00 - 19:30 Uhr
AGUS Selbsthilfegruppe Trauer nach Suizid
Caritaszentrum, Bartengasse 6, Schrobenhausen

05.01. 18:30 - 20:30 Uhr
Geschlossene Trauergruppe
Eistüte Grasheim, Augsburg Str. 120

05.01. 16:00 - 18:00 Uhr
Beratungsangebot in Schrobenhausen
Caritaszentrum, Bartengasse 6, Schrobenhausen

07.01. 18:00 - 19:30 Uhr
AGUS Selbsthilfegruppe Trauer nach Suizid
Hospizbüro, Münchener Str.15, Neuburg

08.01. 19:00 - 21:00 Uhr
Abendtreff - Trauer
Caritaszentrum, Bartengasse 6, Schrobenhausen

14.01. 15:00 - 17:00 Uhr
Lebens Café für Trauerende
Hospizbüro, Münchener Str.15, Neuburg

19.01. 16:00 - 18:00 Uhr
Beratungsangebot in Schrobenhausen
Caritaszentrum, Bartengasse 6, Schrobenhausen

Anmeldung erforderlich unter: 08431-4364061 oder
info@hospizverein-neusob.de





**FRAGEN ZUR
TEILHABE**

ARBEIT, WOHNEN, BILDUNG,
FREIZEIT, MOBILITÄT, SELBSTHILFE...







Rufen Sie gleich an

Gemeinsam finden wir Antworten

0152 029 865 61
eutb.nd-sob@ospe-ev.de
kostenlos * vertraulich * auf Augenhöhe



Jessica Luksche
Ihre EU* -Beraterin für
Neuburg/Schrobenhausen

Allgemeine Informationen


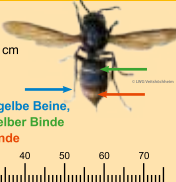


Asiatische Hornisse – neue Besucherin in Bayern

Seit 2022 breitet sich die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) in Bayern aus. Im Jahr 2025 wurde sie erstmals auch im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen in Schrobenhausen-Steingriff gesichtet.

Die ursprünglich aus Südostasien stammende Hornissenart gilt als invasiv – sie ist also bei uns nicht heimisch und kann sich negativ auf unsere Biodiversität, den Obst- und Weinbau und auf unsere Bienenvölker auswirken.

Was macht die Asiatische Hornisse besonders?

Die Tiere ähneln unserer heimischen Hornisse (*Vespa crabro*), sind jedoch etwas kleiner und deutlich dunkler gefärbt. Für den Menschen ist ein Stich nicht gefährlicher als der einer gewöhnlichen Wespe. Vorsicht ist allerdings im Nestbereich geboten: Dort können die Tiere sehr aggressiv reagieren, wenn sie sich bedroht fühlen.

<p>Ihr Kontakt bei Verdachtsfällen oder Fragen:</p> <p>Bitte melden Sie Sichtungen der Asiatischen Hornisse mit Foto an:</p>  <p>www.beewarned.de</p> <p><small>Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) An der Siege 15, 87209 Veltholzheim, www.lwg.bayern.de Institut für Bienenkunde und Imkerei, bi@lwg.bayern.de</small></p>	<p>Asiatische Hornisse (<i>Vespa velutina</i>)</p> <p>Größe: Königin bis 3 cm Arbeiterinnen 1,7 bis 2,4 cm</p> <p>Weitere Merkmale: Überwiegend schwarz, gelbe Beine, Hinterleib schwarz mit gelber Binde und orangefarbenem Ende</p> 
<p>Asiatische Hornisse (<i>Vespa velutina</i>)</p>  <p>Kopfvorderseite: orange Kopfoberseite: schwarz Hinterleib: schwarz mit orange Beine: gelb</p>	<p>Europäische Hornisse (<i>Vespa crabro</i>)</p>  <p>Kopfvorderseite: gelb Kopfoberseite: rotbraun Hinterleib: gelb mit schwarz Beine: rotbraun</p>

Wo die Hornisse nistet

Im Frühjahr baut die Asiatische Hornisse zunächst ein Primärnest in niedriger Höhe – oft in Hecken, Schuppen, Dachüberständen oder Gartenlauben. Ab dem Sommer (etwa ab Juli) entsteht ein zweites, sogenanntes Sekundärnest in größerer Höhe (10–30 Meter), zum Beispiel in Bäumen oder an Gebäuden.

Warum sie Probleme bereiten kann

Die Asiatische Hornisse jagt bevorzugt Honigbienen und kann dadurch Bienenstöcke schwächen. Auch im Obst- und Weinbau kann sie Schäden verursachen. Darüber hinaus beeinflusst sie das ökologische Gleichgewicht, indem sie sich auf andere Insektenarten auswirkt. Der Stich einer Hornisse kann im Ver-

gleich mit dem Stich einer Honigbiene als etwas schmerzhafter empfunden werden, dafür ist das Gift weniger toxisch. Nur für allergisch reagierende Menschen geht eine potenzielle Gefahr aus.

Was Sie tun sollten, wenn Sie eine Hornisse sehen

Beobachtung oder Nestfund?

Bitte melden Sie Ihre Sichtung über die offizielle Plattform **www.beewarned.de**. Dort werden Ihre Angaben geprüft und, wenn sich der Verdacht bestätigt, in eine bayernweite Karte aufgenommen. So können Fachstellen die Ausbreitung der Art genau verfolgen.

Die Karte finden Sie abrufbar unter:

https://beewarned.de/landkarte_vv.php

Wer ist zuständig?

- Artbestimmung & Koordination der bayernweiten Bekämpfung: Koordinierungsstelle am Institut für Bienenkunde und Imkerei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
- Drohende Schäden für die Biodiversität: Untere Naturschutzbehörde
- Schutz der Honigbienen: Imkerschaft
- Schutz der Gesundheit: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
- Kosten einer Bekämpfung: trägt der jeweilige Auftraggeber

Wichtig: Verwechslung vermeiden!

Die heimische Hornisse (*Vespa crabro*) steht unter besonderem Schutz. Eine Tötung oder Entfernung ihrer Nester ist nur mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erlaubt – sonst droht ein Bußgeld. Darum gilt:

- Erst melden – dann handeln!
- Bei Fragen hilft Ihnen gerne die untere Naturschutzbehörde weiter!

(Mail: naturschutz@neuburg-schrobenhausen.de)

Nur so kann die Art zweifelsfrei bestimmt und ein unbeabsichtigtes Töten geschützter Tiere vermieden werden.

Fazit

Die Asiatische Hornisse ist kein Grund zur Panik, aber ein Anlass zur Aufmerksamkeit. Mit jeder Meldung helfen Sie mit, ihre Verbreitung in Bayern zu beobachten und heimische Arten zu schützen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Allgemeine Informationen

Die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenshausen (ca. 9.877 Einwohner), mit den Mitgliedsgemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen und Waidhofen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter in der



Sachbearbeitung (m/w/d) im Bauamt – Schwerpunkt: Hoch- und Tiefbau / Kläranlagen

in Vollzeit

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung von Bauprojekten in den Mitgliedsgemeinden
- Prüfung von Architekten-/Ingenieurverträgen und Rechnungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Wettbewerbsregisterabfragen, Vergabestatistiken, Vergabevermerke
- Erstellung von Unterlagen für Gemeinderatssitzungen
- Erstellung von Rechnungsanordnungen
- Verwaltungstechnische Betreuung der Kläranlagen
- Erstellung jährlichen Statistiken
- Durchführung aller Abrechnungen einschließlich Jahresabrechnungen

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Verwaltungsfachkraft (BL I) **oder** staatlich geprüfte/r Bautechniker/in **oder** eine vergleichbare Ausbildung
- Erfahrungen im Baurecht
- Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere MS Office
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Tarif- und leistungsgerechte Vergütung entsprechend der Qualifikation und den persönlichen Voraussetzungen nach TVöD
- einen unbefristeten Arbeitsplatz sowie den üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeitregelungen
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen
- Möglichkeiten zur Entgeltumwandlung (Bikeleasing)
- Zusätzliche betriebliche Krankenversicherung

Bewerbungsverfahren:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.01.2026** an personal@vgem-sob.de. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ramona Bernwieser 08252/8951-54 und Carolin Hermann -57.

Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Allgemeine Informationen

Die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen (ca. 9.877 Einwohner), mit den Mitgliedsgemeinden Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen und Waidhofen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Stellvertretende Leitung der Finanzverwaltung - stellvertretender Kämmerer (m/w/d)

in Vollzeit

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:

- Haushaltswesen nach den Grundzügen der Kameralistik (Aufstellung Haushaltsplan mit Finanzplanung, Vollzug und Überwachung, Jahresrechnung)
- Grundstücksangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung
- Förder-, Zuschuss- und Zuwendungswesen
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Verwaltung der beiden Schulverbände Berg im Gau & Waidhofen
- Feuerwehrwesen
- Fuhrparkverwaltung
- Versicherungsangelegenheiten
- Beratung und Unterstützung der Bürgermeister in allen finanziellen Angelegenheiten
- Stellvertretung des Kämmerers

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten mit Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (AL II bzw. BL II) oder eine vergleichbare Ausbildung
- Kenntnisse im Bereich des kameralen Haushalts- und Kassenrechts
- Erfahrungen mit dem Anwendungsprogramm CIP-KOM sind wünschenswert
- EDV-Kenntnisse, insbesondere MS Office
- Selbstständiges, zuverlässiges und strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft zur Teilnahme an dienstlichen Terminen außerhalb der Regelarbeitszeit, Sitzungsdienst

Wir bieten:

- Tarif- und leistungsgerechte Vergütung entsprechend der Qualifikation und den persönlichen Voraussetzungen nach TVöD bis Entgeltgruppe 10
- einen unbefristeten Arbeitsplatz sowie den üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeitregelungen
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen
- Möglichkeiten zur Entgeltumwandlung (Bikeleasing)
- Zusätzliche betriebliche Krankenversicherung

Bewerbungsverfahren:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.01.2026** an personal@vgem-sob.de. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ramona Bernwieser 08252/8951-54 und Carolin Hermann -57.

Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Allgemeine Informationen

Die Herbst-Drehwurz (*Spiranthes spiralis*) – die am spätesten blühende heimische Orchidee

Sie besiedelt Trockenrasen, die regelmäßig von Schafen beweidet werden. Findet keine Schafbeweidung mehr statt verschwindet sie. Sie blüht von Mitte August bis in den Oktober hinein und ist eine kleine fast unscheinbare und zarte Orchidee. Der ährige Blütenstand ist ca. 3-12 cm hoch und mehr oder weniger spiralförmig gedreht. Er kann bis zu 30 Blüten umfassen. Bestäuber sind Honigbiene, Wildbienen und verschiedene Hummelarten, die auch im Herbst noch lange fliegen und Nektar sammeln.

Bei uns in Bayern liegen die Verbreitungsschwerpunkte im Fränkischen Jura, auf der Frankenhöhe, dem Vorland der Schwäbischen Alb und im Alpenvorland. Im Landkreis findet man sie u.a. bei Illdorf.

Neben Trockenrasen findet man sie auch auf Magerasen und Heideflächen. Diese müssen aber immer einer regelmäßigen Beweidung unterliegen. Schädlich ist allerdings auch eine zu starke oder zur falschen Zeit durchgeführte Beweidung. Verweilen Schafherden während der Blütezeit zu lange auf den Standorten, werden Blüten entweder abgefressen oder zertrampelt. Eine rasch durchziehende Herde hinterlässt allerdings genügend Blütentriebe, deren Samen für den Erhalt der Art notwendig ist. Gerne wächst sie zusammen auf Flächen mit Küchenschelle und Silberdistel.

Die Bestandsentwicklung ist abnehmend. In Bayern und Deutschland ist sie auf der Roten Liste als „stark gefährdet“ eingestuft. Im Jahr 2001 war sie Orchidee des Jahres.

Der wissenschaftliche Gattungsname „*Spiranthes*“ stammt aus dem Altgriechischen und steht für alles Gewundene. Der Deutsche Name Herbst-Drehwurz bezieht sich zusätzlich auf die späte Blütezeit im Jahr.

Karlheinz Schaile, Umweltbildung
im AIZ Neuburg-Ingolstadt,
Schloß Grünau



Kein Alarm im Darm

Gesunde Ernährung, moderate Bewegung und wenig Stress – das sind die Schlüsselfaktoren für einen gesunden Darm. Zum Magen-Darm-Tag am 07.11.2025 wurde der wichtigste Teil des menschlichen Verdauungstraktes in den Mittelpunkt gerückt. Denn der Darm ist wichtig für unser Wohlbefinden und beeinflusst unsere Gesundheit wesentlich mehr, als bis noch vor wenigen Jahren bekannt war. Gerät er aus dem Gleichgewicht, kann es zu Beschwerden wie zum Beispiel Blähungen kommen.

Moderater Ausdauersport wie Joggen, Radfahren oder Schwimmen regen auf positive Weise die Darmtätigkeit und den Stoffwechsel an. Ungesättigte Fettsäuren, die beispielsweise in Raps-, Distel- oder Olivenöl enthalten sind, schützen vor Darmkrebs. Hingegen sollte der Konsum von tierischen Fetten eingeschränkt werden.

Eine ballaststoffreiche Ernährung beugt nicht nur einem Darmkrebs vor, sondern auch entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen wie Morbus Crohn und Colitisulcerosa. Vollkornprodukte sowie frisches Obst und Gemüse sorgen dafür, dass krebserregende Substanzen schneller ausgeschieden und schädliche Stoffe gebunden werden.

Darmkrebsvorsorge besonders wichtig

Darmkrebs ist die dritthäufigste Krebserkrankung, die vermehrt ab dem 50. Lebensjahr vorkommt. Ab diesem Alter werden besondere Vorsorgemaßnahmen empfohlen. Symptome, die in Verbindung mit Darmkrebs auftreten können, sind Blut im Stuhl, plötzliche Gewichtsabnahme oder Verstopfung.

Männer und Frauen haben ab einem Alter von 50 Jahren Anspruch auf zwei Früherkennungskoloskopien (Darmspiegelungen) im Mindestabstand von zehn Jahren. Wird nichts Auffälliges gefunden, steht die nächste Untersuchung nach zehn Jahren an. Wer keine Darmspiegelung machen möchte, kann alternativ ab dem Alter von 50 alle zwei Jahre einen immunologischen Test (iFOBT) auf occulte (nicht sichtbare) Blutspuren im Stuhl durchführen lassen.

Weitere Informationen unter: www.svlfg.de/vorsorge in der Rubrik Früherkennung von Darmkrebs.

Weihnachten

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da,
 Christ, der Retter, ist da.

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

O Tannenbaum

Text: Str. 1 Joachim August Zarnack (1819), Str. 2 u. 3 Ernst Anschütz (1824)

Melodie: Volkslied (16. Jh.)

1. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
 grünst nicht nur zur Som - mer - zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh
 Tan - nen - baum, oh Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen!
 Wie oft hat schon zur Winterszeit
 ein Baum von dir mich hoch erfreut!
 O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren:
 Die Hoffnung und Beständigkeit
 gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
 O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren!

Familiennachrichten

Zeitraum: 28.09.2025 – 26.11.2025

Jubiläen

Ehejubiläen:



50. Hochzeitstag

Schmaus Leonhard und Magdalena,
Ried

Schäfer Anton und Maria,
Westerham

60. Hochzeitstag

Breitsameter Georg und Walburga,
Sattelberg

Neukäufer Johann und Gerda,
Gachenbach

65. Hochzeitstag

Stemmer Karl und Therese,
Gachenbach

Geburtstagsjubiläen:

zum 80. Geburtstag

Antolek Zvonimir, Gachenbach

zum 85. Geburtstag

Breitsameter Martin, Weilach

Neukäufer Johann, Gachenbach

Sterbefälle

- keine im Zeitraum -



Geburten

Opara Jacinta, Peutenhausen

Seitz Julia, Weilach

Hicker Jonas, Gachenbach

Eichmair Maximilian, Gachenbach

Wenhardt Roman, Peutenhausen

Eheschließungen



- keine im Zeitraum -



Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Weihnachten fühlt sich anders an, je älter man wird. Früher war es magisch - die Lichter, die Geschenke, das Warten. Jetzt ist es anders, ruhiger, und manchmal ein bisschen schwerer.

Der Duft nach Plätzchen weckt Erinnerungen an Menschen, die nicht mehr da sind. Das warme Licht des Baumes fühlt sich schön an, aber es reicht nicht ganz, um die Lücken zu füllen, die sie hinterlassen haben.

Früher war es nur Freude, jetzt ist es Freude und Wehmut zugleich. Und trotzdem - oder gerade deshalb - liegt in den kleinen Momenten ein besonderer Trost. Halte sie fest, solange Du kannst. Nichts bleibt für immer, nicht der Zauber, nicht die Menschen.

Aber genau das macht es so wertvoll.

Alfred Lengler

Erster Bürgermeister der Gemeinde Gachenbach

